

Grüne Stadt Affoltern

Untere Bahnhofstrasse 1B
8910 Affoltern am Albis
stadtaffoltern@gruene-zh.ch
www.sektionen.gruene-zh.ch/gruene-stadt-affoltern



Stadtrat Affoltern am Albis

Marktplatz 1
Postfach

8910 Affoltern am Albis

Affoltern, 24. Januar 2025

Petition «Feuerwerksverbot»

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

Die nachfolgend aufgeführten und persönlich unterzeichnenden Personen stellen gestützt auf Art. 33 der Bundesverfassung folgenden Antrag:

Antrag

«Wir bitten den Stadtrat, den Verkauf und die Verwendung von Feuerwerkskörpern, insbesondere diejenigen, die Lärm erzeugen, zu verbieten.»

Begründung

Umweltauswirkungen / Umweltbelastung (vgl. Art. 11 USG):

- **Luftverschmutzung:** Die Verbrennung von Feuerwerkskörpern erzeugt verschiedene Schadstoffe, darunter Schwermetalle und Feinstaub, die die Luftqualität verschlechtern und zu Umweltbelastungen beitragen. Gemäss BAFU entstehen beim Abbrennen der Feuerwerkskörper etwa 200 bis 400 Tonnen Feinstaub pro Jahr. Feuerwerke machen 1 bis 2 Prozent der jährlichen Gesamtemissionen aus.
- **Wasserverschmutzung:** Rückstände von Feuerwerkskörpern können in Gewässer gelangen und die Wasserqualität beeinträchtigen.
- **Abfall:** Nach einem Feuerwerksevent hinterlassen die Überreste der abgefeuerten Körper oft Müll, der häufig nicht ordnungsgemäss entsorgt wird (Littering, vgl. Art. 20 Polizeiverordnung). Strassen, Plätze (z.B. Kronenplatz), Grünflächen und Gewässer werden verunreinigt.

- **Klimaschutz:** Die Herstellung und Nutzung von Feuerwerkskörpern trägt zur Freisetzung von Treibhausgasen bei. Durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern werden jedes Jahr ca. 78 Tonnen CO₂ freigesetzt – das ist in etwa 27-mal die Strecke Zürich–Fiji mit dem Flugzeug.

Gesundheitsrisiken / Schutz der öffentlichen Gesundheit:

- **Atemwegsprobleme:** Der durch Feuerwerk erzeugte Feinstaub kann Atemwegsprobleme verursachen und zu akuten Beschwerden führen, insbesondere bei Menschen mit Asthma oder anderen Atemwegserkrankungen.
- **Lärm:** Feuerwerke erzeugen laute Geräusche, die nicht nur bei Tieren, sondern auch bei Menschen, insbesondere bei Kindern, älteren Menschen, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Angst und Stress verursachen können (vgl. Art. 18 und 21 Polizeiverordnung).
- **Unfälle / Verletzungen:** Feuerwerke können Unfälle verursachen, sei es durch unsachgemässe Handhabung, unsachgemässe Lagerung oder durch fehlerhafte Feuerwerkskörper. Dieser unsachgemässe Umgang mit Feuerwerkskörpern führt bekanntlich jedes Jahr zu schweren Unfällen, darunter Verbrennungen, Hörschäden und sogar Amputationen und Todesfällen (z.B. in Deutschland).
- **Gefährdung Unbeteiligter:** Personen, die nicht aktiv an der Zündung teilnehmen, können durch fehlgeleitete Feuerwerkskörper verletzt werden oder diese können einen Brand verursachen.

Schutz historischer und empfindlicher Bauten:

- **Brandgefahr:** Feuerwerkskörper stellen ein erhebliches Risiko für ältere und denkmalgeschützte Gebäude dar. Diese Bauwerke bestehen oft aus empfindlichen Materialien wie Holz, Schindeln oder Stroh, die leicht entflammbar sind. Eine einzige fehlgeleitete Rakete oder ein Funkenflug kann verheerende Schäden verursachen.
- **Unersetzlicher Verlust:** Historische Gebäude sind nicht nur kulturell wertvoll, sondern oft auch einzigartig. Ein Brand könnte zu irreparablen Schäden führen und das kulturelle Erbe einer Region unwiederbringlich zerstören.
- **Dichte Bebauung:** Gerade in Altstädten, wo viele ältere Gebäude dicht beieinanderstehen, ist das Risiko von Bränden durch Feuerwerkskörper besonders hoch. Ein Feuer kann sich dort schnell ausbreiten und katastrophale Folgen haben.

Tierschutz:

- **Stress und Panik für Tiere:** Die lauten Geräusche von Feuerwerken können bei Haus-, Nutz- und Wildtieren Panik auslösen. Dies führt häufig zu Unfällen, Fluchtverhalten und langfristigen Stressfolgen.

- **Gefährdung der Tierwelt:** Feuerwerke in natürlichen Lebensräumen können Wildtiere in ihren Routinen und Fortpflanzungszyklen stören.

Waldbrandgefahr und Gefährdung von Naturgebieten:

- Feuerwerkskörper stellen ein erhebliches Risiko für Wald- und Naturbrände dar, insbesondere in Trockenperioden, die durch den Klimawandel immer häufiger auftreten. Bereits ein kleiner Funke kann trockene Vegetation entzünden und grossflächige Brände verursachen.
- Wald- und Flächenbrände gefährden nicht nur Flora und Fauna, sondern führen auch zu erheblichen Schäden für die lokale Bevölkerung und Infrastruktur.

Kultureller Wandel und Kosten:

- **Finanzielle Belastung:** Feuerwerke sind teuer und könnten durch nachhaltigere Initiativen oder soziale Projekte ersetzt werden.
- **Nachhaltiger Konsum:** Ein Verbot könnte ein Bewusstsein für umweltfreundlicheres Verhalten schaffen und eine kulturelle Veränderung hin zu umweltschonenden Feiern fördern.
- **Alternativen sind vorhanden:** Bereits heute gibt es mit Drohnen attraktive Alternativen – schon heute kennen verschiedene Gemeinden in der Schweiz ein Feuerwerksverbot und sind auf Drohnenshows umgestiegen.

Wie die obenstehende Zusammenstellung zeigt, sprechen sehr viele Punkte für ein Verbot von Feuerwerken.

Besten Dank, dass Sie unser Anliegen prüfen. Ein Verbot von Feuerwerken wäre ein Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Sicherheit zu gehen und lässt sich mit den Zielen der Energiestadt gut vereinbaren.

Mit freundlichen Grüßen

GRÜNE Stadt Affoltern

Stefan Kessler
Präsident

Martina Heuss
Mitglied des Vorstandes

Lilian Baumgartner
Mitglied des Vorstandes